

Gemeinderatswahl 2011 in Wahlhausen

In der Gemeinde Wahlhausen können am 11.9.2011 die 9.000 Bürger und Bürgerinnen ihre Stimme für die Besetzung des Gemeinderates abgeben. Insgesamt drei Parteien (A, B und C) bewerben sich um die insgesamt 20 Plätze im Gemeinderat. Es gibt nur einen Gemeindevahlbereich, d. h. die Parteien stellen für das gesamte Gemeindegebiet nur jeweils eine Parteiliste auf.

Ein interessierter Bürger hat sich überlegt, wie seine Stimme bzw. seine Stimmen denn nun tatsächlich Einfluss auf die Sitzverteilung im Gemeinderat haben. Es folgt das schriftliche Ergebnis dieser Überlegungen, dargestellt am fiktiven Ausgang der Wahlen.

So könnte es laufen:

Am 11. September gingen 6.300 Bürger und Bürgerinnen zur Wahl. Jede bzw. jeder Wahlberechtigte hat drei Stimmen, die entweder frei zwischen Bewerberinnen und Bewerbern oder auch zwischen Parteien und Bewerberinnen und Bewerbern vergeben werden. Unter Kumulieren (von lat. cumulus – Haufen) oder auch Häufeln versteht man dabei die Möglichkeit, mehrere Stimmen für einen Kandidaten abgeben zu können. Damit haben auch Kandidaten mit unteren Listenplätzen durchaus vorhandene Chancen. Panaschieren (von frz. panacher – mischen) wiederum ist die Möglichkeit seine Stimmen auf Kandidaten verschiedener Parteilisten zu verteilen.

Insgesamt werden in Wahlhausen 18.400 gültige Stimmen abgegeben, 500 Stimmen waren ungültig.

1) Ausgezählte Stimmen der Listen und der Bewerberinnen und Bewerber

Nach Auszählung der Stimmen in allen Wahlbezirken (z. B. in der Schule in der Grundschule Wahlhausen) werden beim Gemeindevahlleiter die Ergebnisse zusammengefasst. Danach stellt sich das Wahlergebnis wie folgt dar:

Partei A		Partei B		Partei C	
	Stimmen		Stimmen		Stimmen
Parteiliste	2.800	Parteiliste	2.200	Parteiliste	1.000
Einzelkandidaten:		Einzelkandidaten:		Einzelkandidaten:	
Meier	1.848	Rabe	1.830	Gelb	910
Müller	822	Tiger	502	Schwarz	226
Schulze	192	Esel	110	Braun	242
Schmidt	614	Huhn	258	Lila	200
Lehmann	50	Möwe	1.178	Grün	22
Willers	-	Robbe	408		
Windhorst	394	Adler	80		
Allers	508	Pferd	164		
Huber	770	Frosch	158		
Hoffmann	402	Spatz	512		
Summe Einzelkandidaten	5.600	Summe Einzelkandidaten	5.200	Summe Einzelkandidaten	1.600
Gesamte Stimmen	8.400	Gesamte Stimmen	7.400	Gesamte Stimmen	2.600

2) Berechnung der Sitze je Partei nach den erzielten Stimmen

Eine Verteilung der Mandate erfolgt in mehreren Schritten, wobei das Proportionalverfahren nach Hare/Niemeyer zum Einsatz kommt. Dabei wird die Anzahl der Stimmen einer Partei mit der Zahl der insgesamt zu vergebenden Sitze multipliziert und durch die Gesamtzahl der gültigen Stimmen geteilt:

Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Anzahl der Stimmen einer Partei}}{\text{Gesamtzahl der Stimmen aller Parteien}} \times \text{Anzahl der zu vergebenden Sitze}$$

Für die Partei A ergibt sich hiernach: $\frac{8.400 \times 20}{18.400} = 9,13$

zu vergebende Sitze: 20			entfallende Sitze		
Partei	Formel	Faktor	nach ganzer Zahl	nach Bruchteil	insgesamt
A	$(8.400 \times 20) : 18.400$	9,13	9		9
B	$(7.400 \times 20) : 18.400$	8,04	8		8
C	$(2.600 \times 20) : 18.400$	2,83	2	1	3
Stimmen insgesamt: 18.400			19	1	20

Welche Bedeutung hat aber das Ergebnis?

Zunächst bestimmt der Faktor nach ganzer Zahl die Anzahl der Sitze für jede Partei. Dies sind in unserem Fall 19 von 20 Sitzen. Übrig gebliebene Sitze (in unserem Fall nur einer) werden im nächsten Schritt in der Reihenfolge der höchsten Bruchteile vergeben.

3) Verteilung der Sitze auf Listenplätze und auf Personen

Nachdem die Summe der errungenen Sitze für jede Partei festgestellt wurde, folgt eine weitere Verteilung der Sitze nach der Herkunft der Stimmen (Liste oder Person) ebenfalls nach dem Proportionalverfahren nach Hare/Niemeyer:

zu vergebende Sitze Partei A: 9				entfallende Sitze		
Berechnung				nach ganzer Zahl	nach Bruchteil	insgesamt
		Formel	Faktor			
Partei A	Liste	$(2.800 \times 9) : 8.400$	3	3		3
	Bewerber	$(5.600 \times 9) : 8.400$	6	6		6
						9
zu vergebende Sitze Partei B: 8				entfallende Sitze		
Berechnung				nach ganzer Zahl	nach Bruchteil	insgesamt
		Formel	Faktor			
Partei B	Liste	$(2.200 \times 8) : 7.400$	2,38	2		2
	Bewerber	$(5.200 \times 8) : 7.400$	5,62	5	1	6
						8

zu vergebende Sitze Partei C: 3				entfallende Sitze		
Berechnung				nach ganzer Zahl	nach Bruchteil	insgesamt
	Formel	Faktor				
Partei C	Liste	$(1.000 \times 3) : 2.600$	1,15	1		1
	Bewerber	$(1.600 \times 3) : 2.600$	1,85	1	1	2
						3

4) Wer ist gewählt?

Zunächst werden die Personen ermittelt, die die im vorherigen Schritt ermittelten Bewerberplätze beanspruchen können. Dies sind die Bewerberinnen oder Bewerber mit den höchsten Stimmzahlen.

Im nächsten Schritt werden die Listenplätze zugewiesen. Die Plätze werden unter Auslassung der bereits berücksichtigten Bewerber nach der Reihenfolge auf der Liste vergeben.

Partei A				Partei B				Partei C			
		Gewählt über				Gewählt über				Gewählt über	
	Anzahl Stimmen	Stimmen	Liste		Anzahl Stimmen	Stimmen	Liste		Anzahl Stimmen	Stimmen	Liste
Meier	1.848	1.		Rabe	1.830	1.		Gelb	910	1.	
Müller	822	2.		Tiger	502	4.		Schwarz	226		1.
Schulze	192		1.	Esel	110		1.	Braun	242	2.	
Schmidt	614	4.		Huhn	258	6.		Lila	200		
Lehmann	50		2.	Möwe	1.178	2.		Grün	22		
Willers	-			Robbe	408	5.					
Windhorst	394		3.	Adler	80		2.				
Allers	508	5.		Pferd	164						
Huber	770	3.		Frosch	158						
Hoffmann	402	6.		Spatz	512	3.					

Ergebnis:

- Partei A: Alle bis auf Willers sind gewählt.
- Partei B: Pferd und Frosch sind nicht im Rat.
- Partei C: Lila und Grün sind nicht im Rat.

Jens Tambor